

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES),
Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt)
und Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
in Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn
anlässlich des Internationalen Friedenstag.

Einladung zum
Internationalen Friedenstag



Veranstalter:

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES):
www.fes.de
Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt):
www.frient.de
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
www.brot-fuer-die-welt.de

Verantwortlich:

Martin Weinert
Friedrich-Ebert-Stiftung
Telefon 0228 883-7211
martin.weinert@fes.de

Organisation:

Anke Jörgensen
Telefon 0228 883-7207
Telefax 0228 883-9208
anke.joergensen@fes.de

Veranstaltungsort:

Altes Rathaus der Stadt Bonn
Markt
53111 Bonn

Bitte wenden Sie sich per E-Mail an uns, wenn Sie Fragen
zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

**Eine Welt ohne Hunger in
einer Welt voller Konflikte?**

*Herausforderungen und Chancen an
der Schnittstelle zwischen Ernährungs-
sicherung und Friedensförderung*

Sonntag
21. September 2014
17.00 Uhr
Altes Rathaus, Bonn

**FRIEDEN.
PEACE.
PAIX.
BONN.**

*Eine Veranstaltung im Rahmen
der „Bonner Friedenstage 2014“*

Foto: © dpa Picture Alliance

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

**Brot
für die Welt**
Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

FriEnt
Arbeitsgemeinschaft
Frieden und Entwicklung

Eine Welt ohne Hunger in einer Welt voller Konflikte?

Kaum ein Thema ist enger mit Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit verbunden als die Bekämpfung des Hungers: Bei den Millenniumsentwicklungszielen der Vereinten Nationen stehen sie im Mittelpunkt – und die aktuellen Debatten zur post-2015 Agenda erweitern diesen Blick um Nachhaltigkeits-, Governance- und Friedensaspekte.

Denn die Zusammenhänge zwischen Ernährungssicherheit, Frieden und Konflikten sind ebenso relevant wie komplex: So können Konflikte und Gewalt die Ernährungslage beeinträchtigen, umgekehrt kann kurzsichtiges Engagement im Bereich der Ernährungssicherung auch unbeabsichtigt Konflikte schüren oder zu ihrer Eskalation beitragen. Neben der Produktions-, Qualitäts- und Verteilungsfrage von ausreichend Nahrungsmitteln steht auch immer die Frage nach den zur Produktion von Nahrungsmitteln notwendigen natürlichen Ressourcen wie Land, Wasser, Wälder und Fischgründe im Mittelpunkt.

Vor diesem Hintergrund wollen wir den Zusammenhang zwischen Friedensförderung und Ernährungssicherung in den Blick nehmen. Welche Rolle spielt Ernährungssicherung in Postkonfliktkontexten? In welchen Spannungsfeldern bewegt sie sich? Welche Bedeutung haben Gerechtigkeitsfragen im Bereich der Ernährungssicherung und der Friedensförderung? Wie kann Ernährungssicherung zu Friedensförderung beitragen und welche Rolle spielt Friedensförderung für die Ernährungssicherung?

17.00 Uhr

Begrüßung

Gabriele Klingmüller

Bürgermeisterin der Stadt Bonn

Eröffnung durch die Veranstalter

Martin Weinert

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

17.20 Uhr

Einführung

Natascha Zupan

Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt), Bonn

17.30 Uhr

Podiumsdiskussion mit

Dr. Imme Scholz

Stellv. Direktorin Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn

Dr. Wolfgang Jamann

Generalsekretär und Vorstandsvorsitzender Deutsche Welthungerhilfe e.V., Bonn

Ralf Südhoff

Leiter des Berliner Büros des World Food Programme

Moderation

Natascha Zupan

FriEnt, Bonn

18.30 Uhr

Öffnung der Diskussion für das Plenum

19.30 Uhr

Imbiss und Ausklang der Veranstaltung